

Die stufenweise Erhöhung der Schienennetz-Kapazität wird durch verschiedene aufeinander abgestimmte Konzepte erreicht

Infrastrukturentwicklung Plan

Zeitstrang strategische Konzepte

Zeitraum	Kapazität in Mrd. Tkm	Strategisches Konzept	
2008	120	Sofortprogramm Seehafenhinterlandverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen SHHV zuzüglich korrespondierende Bedarfsplanmaßnahmen (z.B. Stelle - Lüneburg) 
2013	140	Konjunkturprogramme	<ul style="list-style-type: none"> Beschleunigung von Bedarfsplanmaßnahmen 520 Millionen Euro für Schieneninfrastruktur 
(2015)	150)	Wachstumsprogramm	<ul style="list-style-type: none"> Alternativrouten, zuzüglich korrespondierende Bedarfsplanmaßnahmen Knotenmaßnahmen 
2017	160	Perspektive Bedarfsplan	<ul style="list-style-type: none"> Fokus GV: Y-Trasse, Karlsruhe - Basel Fokus PV: Stuttgart - Ulm, VDE 8.1/8.2, Rhein/Main - Rhein/Neckar 
>2020	175	Neue Netzkonzeption	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Zielzustand mit Fokus 2025/ 2030 
2025/2030			

Das Wachstumsprogramm zielt auf eine wirksame Entlastung der hoch frequentierten Korridore bis 2017

Wachstumsprogramm

Maßnahmen zur Entlastung der Korridore

Kernelemente im Wachstumsprogramm

- **Ruhr – Sieg**
Aufnahme Verkehr Bremen – Mannheim und Emmerich/ Hagen – Würzburg
- **Alsensbahn:** Entlastung Abschnitt Bingen – Mainz
- Lenkung **Mehrverkehr Nord-Süd**
Richtung Passau/ München über **Ostachse**; **Uelzen – Stendal** zweigleisig
- Elektrifizierung: **Reichenbach – Hof – Regensburg**
- In Knotenbahnhöfen
Verlängerung **Überholungs- und Wartegleise** auf 750 Meter
- **Knotenmaßnahmen**
für Güter- und Personenverkehr zur Kapazitätssteigerung

Weitere Maßnahmen außerhalb Wachstumsprogramm

- Lenkung **Mehrverkehr Ost-West**
über **Hamm – Altenbeken – Kassel**;
Weiterführung über Halle Richtung Horka/Grenze
- Kapazitätserhöhung **Richtung Basel**
durch **NBS Karlsruhe – Rastatt Süd** (inkl. Rastätter Tunnel);
Harmonisierung südlicher Bereich

